

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 64 (2002)
Heft: 10

Artikel: Fendt setzt auf High-Tech : nicht nur bei den Schleppern
Autor: Zweifel, Ueli
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1080763>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das Design der neuen Schmalspurtraktoren.

Fendt setzt auf High-Tech

– nicht nur bei den Schleppern

Auf dem Hofgut Wadenbrunn in der Nähe von Würzburg präsentierte die Firma Fendt ihre Neuheiten. Klar zum Ausdruck kam dabei die Strategie, einerseits unter Nutzung der Synergien im AGCO-Konzern auch in Zukunft in der ureigensten Sparte des Traktorenbaus die erste Geige zu spielen und andererseits die Maschinenpalette auszubauen mit neuen Mähdreschern und mit einem Ballenpressenprogramm.

Ueli Zweifel

Neue Generation Fendt Spezialtraktoren Farmer 200 V und P

Komplett neu entwickelt hat Fendt die vier Modelle der Spezialtraktoren Farmer 200 V und Farmer 200 P zwischen 65 PS (45 kW) bis zu 94 PS (69 kW) in drei Versionen je nach Radstand für den Rebbau, in Obstanlagen oder in anderen mehrjährigen Reihenkulturen. Die Kabinen sind mit unter 78 db(A) sehr gut schall- und schwingungs-isoliert und erfüllen höchste Ansprüche an Raumgrösse, Ergonomie und Ausstattung. Auf der rechten Seite sind alle Bedienelemente für Hydraulik und EHR, für Getriebe und Zapfwellen kompakt in einer Einheit zusammengefasst.

Die Farmer 200 sind mit neu entwickelten 3- beziehungsweise 4-Zylinder-Turbomotoren ausgestattet, die über einen Hubraum zwischen 3,2 und 4,3 Litern verfügen. Ein neuer Zylinderkopf mit steilerer Düsenlage und höherem Einspritzdruck garantiert zusammen mit der Turboaufladung und vergrössertem Hubraum bis zu 31 Prozent Drehmomentanstieg, so dass z. B. beim Farmer 208 die Nennleistung von 86 PS schon bei 2100 Umdrehungen erreicht wird. Messungen zum Dieselverbrauch zeigten tiefe Werte bzw. Spitzenresultate von 210 g/kWh. Die Spezialtraktoren verfügen über ein innovatives Hydrauliksystem: Damit können über zwei starke Pumpen mit bis 74 Litern Förderleistung im Parallelbetrieb sechs Ventile, die EHR und der Pendelkraftheber unabhängig voneinander betrieben werden.



Fendt verstärkt den Auftritt in der Erntetechnik. Die neue C-Baureihe garantiert hohe Leistungsfähigkeit im Bereich 3,60 bis 7,70 Meter Arbeitsbreite. (Werksbild)



Fendt Vario TMS: Die am Markt wohl erfolgreichsten, automatischen Traktorgetrieben arbeiten mit dem Traktormanagement-System TMS noch sparsamer. Fendt überträgt die Eigenschaft, kompakt zu sein, auf die neuen Grosstraktoren der Serie 800 und 900. (Bilder: Ueli Zweifel)

Die neuen Spezialtraktoren sind mit ihrem 58-Grad-Lenkeinschlag sehr wendig und das leistungsstarke Vierrad-Bremssystem sorgt für eine hohe Fahr- und Bremsicherheit; Allrad und Differenzialsperren werden in Abhängigkeit des Lenkwinkels und der Fahrgeschwindigkeit zu- oder abgeschaltet.

Drei neue Fendt 800 Vario TMS

Die drei neuen Fendt 815, 817, 818 Vario TMS mit Maximalleistungen von 168 PS (124 kW) bis zu 195 PS (143 kW) verfügen über ein Traktormanagement-System und eine erweiterte Variotronic.

Sie sind mit 6-Zylinder-Vierventilmotoren und elektronischer Motorregelung ausgerüstet. Gemessene Überleistung bis 18 PS und ein Drehmomentanstieg bis 37 Prozent. Der Bestverbrauch beim Treibstoff liegt bei 200 g/kWh.

«TMS» heisst das neu konstruierte Traktor-Management-System (Vario TMS). Es sorgt für eine elektronische Kommunikation zwischen Motor und dem Vario-Getriebe. Der Fahrer kann den Traktor ausschliesslich über den Joystick beschleunigen oder verzögern. Das TMS optimiert dann den Wirkungsgrad durch den aufeinander abgestimmten Betrieb von Motor und Variogetriebe. Es ist aber auch möglich, den Fendt 800 über das Gaspedal zu beschleunigen oder zu verlangsamen oder als dritte Option eine Kombination beider Fahrweisen durch Bedienung des Vario-Terminals und das Gaspedal zu wählen.

Parallel zum Vario TMS ist die Variotronic mit einem «Vorgewendemanagement» erweitert worden: Arbeitsabläufe werden per Knopfdruck in der neuen «Variotronic-TI» (Teach In) abgespeichert und können am Feldende jeweils aufgerufen werden. Für vier Geräte sind bis zu sechzehn Betriebsabläufe speicherbar. Mit der Variotronic-Gerätesteuerung lassen sich BUS-fähige Anbaugeräte exakt führen.

Fendt 930 Vario TMS: das neue Flaggschiff

Der bislang stärkste Fendt 930 Vario TMS wird als «Kompakt-Hightech-Maschine» bezeichnet und soll ab März 2003 verfügbar sein. Der wassergekühlte Turbomotor mit sechs Zylindern und sieben Litern Hubraum erreicht bei 2100 U/min. eine Nennleistung von 300 PS (221 kW) und kommt bei 1800 bis 2000 U/min. auf seine Maximalleistung von 310 PS (228 kW). Die elektronische Bosch-VP44-Hochdruck-Einspritzpumpe sorgt für einen aussergewöhnlich günstigen Kraftstoffverbrauch von nur 194 g/kWh und einen durchgängigen Drehmomentanstieg von 35 Prozent. Ein neuer, in der Leistung angepasster Waste-Gate-Turbolader sowie eine äusserst wirkungsvolle Ladeluftkühlung garantieren höchste Leistung.

Auch das Kühlsystem wurde für den Fendt 930 Vario TMS völlig neu

entwickelt und mit grösseren Kühlflächen, ölgekühlten Kolben sowie mit einer neu angelegten Kühlluftführung auf die hohe Leistung des Motors abgestimmt. Die Verbrennungsluft wird im staubärmsten Bereich unter der Motorhaube angesaugt. Der Tank fasst 530 Liter Diesel; ein Ölwechsel wird erst nach 500 Betriebsstunden fällig.

Der Vario 930 verfügt ebenfalls über das Traktor-Management-System und ist mit der erweiterten Variotronic ausgerüstet.

Das Load-Sensing-Hydrauliksystem zeichnet sich durch eine hohe Leistungsfähigkeit aus. Der Vario-terminal erfasst alle Parameter und steuert die BUS-fähigen Anbaugeräte. Die EHR-Steuerung und die Variotronic-Gerätespeicherung, der Kraftheber für Frontgeräte und die Schwingungstilgung sind – wie bei der 800er-Reihe – im neuen Flaggschiff ebenfalls eingebaut.

Mähdrescher um C-Baureihe erweitert

Bei der Entwicklung der neuen C-Baureihe (5160 C, 5180 C und 6280 C) wurde auf eine robuste und gleichzeitig sehr leistungsfähige Technik Wert gelegt, mit Arbeitsbreiten des Freeflow-Schneidwerks von 3,60 bis 7,70 Metern. Ein ideal konstruierter Schrägförderer stellt eine gute Sicht auf das Schneidwerk und den Einzug des Ernteguts sicher. Die drei neuen Mähdrescher der C-Baureihe sind mit einem Hochleistungsreinigungssystem ausgestattet und verfügen über ein Hangaussgleichssystem. Die Korntanks haben ein Volumen von 4600 bis 8500 Litern.

Die drei Grossmähdrescher – der Fünfschüttler 5250 sowie die beiden Achtschüttler 8300 und 8350 – haben im Detail Verbesserungen erfahren. Sie verfügen über das hochklassige Powerflow-Schneidwerk mit Arbeitsbreiten von 4,34 bis 7,70 Metern und arbeiten mit einem neuen, leistungsfähigen 8-Stern-Strohhäcksler. Grosse Strohmenen werden gleichmässig auf die gesamte Arbeitsbreite verteilt und in die

Stoppeln gedrückt. Die Korntanks fassen bis zu 10 500 Liter, und entleert werden sie in weniger als zwei Minuten.

Die wassergekühlten Sechszylindermotoren verfügen über Vierventiltechnik und ein elektronisches Motor-Regelsystem.

Alle Fahrfunktionen, die gesamte Steuerungstechnik und die Fernbedienung des Fieldstar-Terminals sind innerhalb der Kabine in einem Multi-Funktionshebel integriert. Mit der Hangaussgleichs-Regelung bleibt der Mähdrescher selbst in Hanglagen von bis zu 20 Prozent Neigung bei seiner vollen Durchsatzleistung. Auf Wunsch können die Maschinen mit einem GPS-System ausgerüstet werden.

Grossballenpressen

Zur Komplettierung seiner Ernte-technik-Palette hat Fendt sechs Grossballenpressen vorgestellt, die zur Erntesaison 2003 ausgeliefert werden. Es sind vier Rundballen- und zwei Quaderballenpressen.

Die Fendt 2250 Rundballenpressen (120 × 125 bzw. 155 cm) werden optimal für Heu- und Stroharbeiten eingesetzt, die Fendt 3250 (120 × 125 cm) eignet sich insbesondere auch zur Herstellung von Silageballen und kann unter anderem mit einem 25-Messer-Schneidwerk ausgerüstet werden.

Gleichermassen geeignet für Stroh, Heu und Silage ist die Fendt 2600 VS Rundballenpresse (120 × 95 bzw. 160 cm), die über eine zwei Meter breite Pick-up und ein Schneidwerk mit 14 Messern verfügt.

Die beiden Quaderballenpressen Fendt 990 und Fendt 1290 haben eine Pick-up mit 2,00 beziehungsweise 2,25 m Breite. Im Schneidwerk der 990 sitzen 11 Messer, bei der 1290 sind es 19. Die Ballenmasse reichen von 0,80 bis 1,20 m in der Breite beziehungsweise von 1,00 bis 2,50 m in der Länge. ■